



Eigentlich immer das Gleiche, aber trotzdem ständig Neues

Es ist heiß, mich dürstet nach Kultur. Der Kulturpass gilt nicht nur für Theater und Kinos, sondern völlig überraschend auch bei sehr vielen Museen, in denen es gerne angenehm kühl ist. Und jetzt einmal Hand aufs Herz: Wie oft geht die österreichische Bevölkerung im Durchschnitt überhaupt in ein Museum? Als Kind bei einem Schulausflug, als Elternteil mit den Kindern, und letztendlich werden die großelterlichen Pflichten wahrgenommen. Das wären also drei Museumsbesuche in einem Leben. Bedenklich wenig, wie ich meine.

Unter anderem wurde ich von einem Ehepaar, das dem Augustin-Fanclub angehört, animiert, mich doch gelegentlich in einem Museum zu verstecken. Also ging ich denn hin und tat, wie mir geheißen.

Im vorliegenden Fall, den ich nun aufklären möchte, ging es um das KHM (= Kunsthistorisches Museum). Ich-verkleidete mich als interessierter, aber auch intellektueller Tourist. Die Dame bei der Kasse zeigte sich ob dieses Umstandes überwiegend verwirrt. Nach einem netten, erklärenden Kleingespräch (= Small Talk) erstürmte ich schlussendlich das altehrwürdige Gebäude am Ring. Leider, oder besser gesagt zum Glück laufen im KHM verschiedene Ausstellungen gleichzeitig. Was mich naturgemäß unentschlossen macht. Wo soll ich zuerst hin? Was könnte mein Interesse am meisten wecken? Wie viele Kilometer muss ich bis in den zweiten Stock zurücklegen? Mich zieht es

vorrangig zur Antikensammlung. Nachdem es dort aber praktisch keinen beleibten Mann zu betrachten gibt (© Farkas/Waldbrunn), versuche ich es in der Gemäldesammlung. Da gibt es Maler, die heißen zum Beispiel «der Jüngere» oder «der Ältere». Darüber muss ich dringend auf einer der zahlreich vorhandenen Sitzgelegenheiten einmal nachdenken. Dabei fällt mir auf, dass vordenken eigentlich viel besser wäre. Aber darum kann ich mich jetzt überhaupt nicht kümmern. Mich gelüstet nach römischer Keramik und Gold und weiterer Information. Davon ist wirklich reichlich vorhanden.

Jemand wie ich, der gern viel zu planlos durch die Welt wandelt, kann sich auch im KHM trefflich verirren. Nach drei Ehrenrunden um den Saal XIII fällt mir auf, dass ich eigentlich immer das Gleiche sehe, aber trotzdem ständig Neues entdecke. Das bedeutet nichts Anderes, als dass man dringend öfter dieses oder auch jedes andere Museum besuchen sollte. Denn es erweitert auf jeden Fall den Blickwinkel, oder den Horizont. Voraussetzung dafür ist allerdings ein lernwilliger Geist, und der wird ganz sicher auch bei nicht so ausgeprägtem Lernwillen im KHM weiter animiert. Ich weiß eigentlich gar nicht, was ich über meine Eindrücke im KHM schreiben soll, aber da mir sowieso nichts einfällt, höre ich jetzt einfach auf. Vielleicht sieht mich demnächst ja jemand dort herumirren und nach meinen Gedanken suchen.

Gottfried